

massen bestimmen; und unter dieser Voraussetzung erklärt sich einfach, was sonst grosse Schwierigkeit macht.

Die Vorgänge im Osten fehlten in der Chronik nicht völlig; es ist die Rede von dem Kampf der Grünen und der Blauen unter Focas. Aber diese Angaben sind dürftig und der Horizont des Verfassers ist nicht der von Constantinopel, sondern der von Rom oder Ravenna. Die Chronik führte, wie dies bekanntlich nach Hieronymus Vorgang in der gesammten dem römischen Kaiserreich angehörigen Annalistik geschieht, die Kaisernamen mit Ordnungszahlen auf — Tiberius Constantinus heisst bei Paulus *Romanorum regum quinquagesimus* (3, 12) — und setzte einem jeden die Regierungsdauer bei, ausserdem hie und da eine lakonische Aeusserung über Herkunft und frühere Lebensstellung: so bei Tiberius Constantinus 3, 11. 12 das Amt des *curapalati*, bei Mauricius 3, 15 *primus ex Graecorum genere*. — Was ihren sonstigen Inhalt anlangt, so wurde schon gesagt, dass wenigstens ein Theil der hier in Frage stehenden Nachrichten nicht füglich auf die langobardische Chronik zurückgeführt werden kann, andrerseits, dass es noch viel weniger möglich ist darin Auszüge aus uns erhaltenen Chroniken zu erkennen. Von Paulus zusammenfassender Auseinandersetzung über Justinian ist bereits (S. 77) gesprochen worden; wer sie im Zusammenhang prüft, wird nicht zweifeln, dass sie zu dieser Quellengruppe gehört und dennoch unmöglich auf die uns sonst daraus erhaltenen Stücke zurückgeführt werden kann. Den Maurenkönig Antalas kennen wir recht wohl aus der Johannis des Corippus und der Vandalengeschichte Prokops; aber ausser Paulus nennt seinen Namen keine occidentalische Quelle¹⁾, und wie sollte er in die *gesta Langobardorum* des Secundus gerathen sein? Der merkwürdige Gesamtbericht über die Gesetzgebung Justinians wird, nach dem Zusammenhang, in welchem er auftritt, aus eben derselben Quelle herrühren, und es ist dies nicht ohne Bedeutung, da dies das einzig vorhandene Zeugniß ist für die Gesamtpublication der justinianischen Novellen²⁾. Die den Narses betreffenden Berichte, insonderheit die über den Gothenkrieg des Butelinus und über

1) Es ist ein Irrthum Jacobis (S. 71), dass diese Angabe auch in Jordanes römischer Geschichte sich findet; dieser spricht wohl von dem Sieg des Johannes, aber den Antalas nennt er nicht.

2) Ich habe früher in dieser Zeitschrift (3, 185) darauf aufmerksam gemacht, dass er entweder aus Paulus eigener Kenntniss des Julian und der Vorrede des justinianischen Codex (schwerlich der Digesten) geflossen ist oder Paulus ihn einem ihm vorliegenden Geschichtswerk entlehnt hat. Ich dachte damals an das des Secundus, in welchem eine derartige Notiz füglich hat stehen können; aber nach der Umgebung, in der sie auftritt, zwischen dem Maurenkrieg des Antalas und der Erbauung der Sophienkirche, wird man sie vielmehr der römisch-byzantinischen Quelle zuzutheilen haben.